

**Zeitschrift:** Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen  
**Herausgeber:** Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz  
**Band:** 2 (1907)  
**Heft:** [12]: Beilage zur "Vorkämpferin"

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zur „Vorkämpferin“

## Delegiertentag des Schweizerischen Arbeiterinnen-Verbands

Montag, den 19. April 1908, in Biel.

### Traktandenliste.

1. Begrüßung.
2. Wahl des Tagesbureau.
3. Sektionsappell.
4. Verlesen des letzten Protokolls.
5. Jahresbericht des Zentralvorstandes: Sekretärin und Kassierin.
6. Bericht der Redaktion und Administration der Vorkämpferin.
7. Bericht der Rechnungsrevisorinnen.
8. Antrag des Zentralvorstandes:  
Orientierendes Referat über das Frauenstimmrecht durch Genossin Faas.
9. Anträge der Sektionen:
  - a) Sektion Schaffhausen: Die Delegiertenversammlung soll jeweils im Zentrum der Sektionen stattfinden.
  - b) Sektion St. Gallen: Der Jahresbeitrag soll womöglich erniedrigt werden.
  - c) Sektion Herisau: Es soll die Gründung einer Zentral-Krankenkasse aufs neue erörtert werden.
  - d) Sektion Zürich: Der Zentralvorstand soll mehr Arbeit auf sich nehmen, um die Gewerkschaftssekretärin zu entlasten.
  - e) Sektion Winterthur: Bessere Jugendfürsorge für diejenigen Kinder, deren Mütter Erwerbsarbeit in oder außer dem Hause betreiben müssen.
10. Wahl des Vororts.
11. Verschiedenes.

## Jahresbericht des Schweizer- Arbeiterinnen- Vereins pro 1907.

### Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes.

Wiederm stehen wir am Abschluß eines Verbandsjahres und der Zentralvorstand macht es sich zur Pflicht, Euch, werte Genossinnen, einen kurzen Bericht über seine Tätigkeit zu geben.

Unsere Vorstandssitzungen haben jeden Monat stattgefunden, und da wurden jeweils die eingegangenen Anliegen unserer Sektionen behandelt und wo möglich reguliert. Leider müssen wir konstatieren, daß, namentlich in agitatorischer Hinsicht, lange nicht daß, namentlich in agitatorischer Hinsicht, lange nicht und können. Wir müssen zu unsern Bedauern aussprechen, daß hier Unterlassungsfüßen begangen worden sind bei unseren Sektionen selber; außer dem, was das Käffawesen anbetraf, vernahmen wir

von den Verbandsmitgliedern, d. h. deren Vorständen, sozusagen sehr wenig. Nun werden wir wenigstens aus den Jahresberichten der Sektionen ihre Tätigkeit ersehen. Andererseits muß aber auch gesagt werden, daß eben die finanzielle Lage unserer lediglich aus Frauen bestehender Vereine oft leider auch ein großer Hemmschuh ist.

### „Die Vorkämpferin“.

Über unser Kampforgan können wir berichten, daß es im letzten Jahre namentlich an Privatabonnenten zugewonnen hat. — (S. Anhang.)

### Agitation.

Die Eingabe betr. Kranken- und Wöchnerinnen- Versicherung wurde von unserer Genossin: Frau Pfarrer Reichen zur besten Zufriedenheit ausgearbeitet und den tit. Bundesbehörden übermittelt.

Nach reiflicher Beratung des Zentralvorstandes wurde beschlossen, als Abgeordnete an den internationalen Frauenkongreß in Stuttgart unsre Genossin Frau Faas zu entsenden. Im weitern teilte uns der Arbeiterinnenverein Bern mit, daß er außer einem Gesangverein auch eine Kinder-Sonntagsschule mit sozialistischer Grundlage ins Leben gerufen hat, ein Vorgehen, was wir herzlich begrüßen und unsren andern Sektionen zur Nachahmung empfehlen.

Ein Antrag von Genossin Faas, es möchte wenn möglich vom Verbande aus eine Wöchnerinnen- und Mutter- und Kinder-Ver sicherung gegründet werden, um die Hausfrauen eher in die Organisation zu bekommen, mußte auf den Delegiertentag verschoben werden.

Eine entschlossene Aktion wurde nach dem Stuttgarter Kongreß eingeleitet für die Einführung des Frauenstimmrechts. In den meisten unserer Vereine und noch in sogar mehreren Städten in denen noch keine Vereine existieren, wurden große öffentliche Versammlungen mit Diskussionen veranstaltet und im ganzen Lande herum wurden dem allgemeinen Frauenstimmrecht sehr günstige Resolutionen gefaßt. Bemerkenswert ist auch die am 10. November 1907 von unseren Gewerkschaftsgenossen eingenommene Stellung. Damals fand in Olten eine Konferenz der Vorstände aller dem schweiz. Gewerkschaftsbund angehörenden Berufsverbände statt, welche einstimmig folgende Resolution annahm:

Die Konferenz der Verbandsvorstände des allgemeinen schweiz. Gewerkschaftsbundes (10. Nov. 1907, Olten-Hammar), im Hinblick darauf, daß die Umwandlung der handwerksmäßigen Produktionsweise zu einer maschinellen Produktionsweise und das wirtschaftliche Elend der Lohnarbeiterchaft seit einem Jahrhundert die Frau in die Industrie-Lohnarbeit hineingezogen und damit die arbeitende Frau zu einem Faktor des öffentlichen Lebens gemacht haben; im Hinblick ferner darauf, daß in der schweizeri-